



Katholische Kirche
im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 2 | 16.12.2016 05:55 Uhr | Franz Meurer

Weihnachten - multireligiös

Weihnachten - multireligiös

Weihnachten multireligiös: Das klappt! Bei uns hier in Köln Höhenberg-Vingst schon seit Jahren. Nächste Woche, am letzten Schultag, kommen gut 400 Schülerinnen und Schüler unserer Haupt- und der Gesamtschule in unsere Kirche, zur multireligiösen Feier. Der Imam und die katholischen und evangelischen Pfarrer halten sehr kurze Ansprachen. Letztes Jahr erzählte der Imam, wie wichtig die Weihnachtsgeschichte mit Maria, Josef und dem Jesuskind im Koran ist. Ein muslimischer Junge singt Koranverse. Danach gibt es wie nach allen Beiträgen Beifall.

Aktuelles aus der Schulgemeinschaft spielt auch eine Rolle. So war vor Jahren eine Lehrerin schwer erkrankt. Alle schrieben während des Gottesdienstes auf große Karten ihre Genesungswünsche. Eine Schülerin war tragisch ermordet worden; die multireligiöse Feier wurde zum Trauergottesdienst.

Die Feier vor Weihnachten ist ein Zusammentreffen der Schulgemeinde. Die Hauptschule hat gar keine Aula, die Aula der Gesamtschule ist wegen Brandschutz- und Fluchtauflagen gesperrt. Unser Kirchenraum bietet Platz.

Der Schulchor singt Weihnachtliche Lieder, viele auf Englisch und in Gospelart. Er singt auch "Echte Fründe stonn zesamme", weil dieses kölsche Lied das Weihnachtsgeschehen gut auf den Punkt bringt. Ohne Freunde wäre das Jesuskind mit seinen Eltern wohl untergegangen. Die Jugendlichen meinen aber auch sich selbst. Ohne eine Schulkultur des Respektes und der Freundschaft können die jungen Menschen aus vielen Nationen und Religionen nicht friedlich lernen und eine gute Zeit in der Schule erleben.

Die jungen Menschen klatschen nach jedem Beitrag. Das ist ihre Art, Zustimmung und Wohlgefühl auszudrücken. Danach wird es sogleich wieder ganz still.

Nach der multireligiösen Feier bekommen alle eine Tüte mit einigen Süßigkeiten, Saft und Obst. Eine andere Form der Bewirtung ist bei der großen Zahl nicht möglich. Aber es geht ja um das Zeichen: wenn Weihnachten kommt, sind auch kleine Geschenke angesagt.